

Oberflächlicher Fernsehansager und Schönheitsexperte, das war früher – Joerg Kressig legt einen bemerkenswerten Debütroman vor

«Im Einfachen liegt die Wahrheit»

Sein Gesicht kennt man – mehr aber nicht. Joerg Kressig (45) war der jüngste Fernsehansager und wurde zum Beauty- und Stylingexperten. Mit dem Roman «Die Bücher von A-Ong», erschienen im Giger Verlag Altendorf, lässt er nun einen erstaunlich tiefen Blick in sein Innerstes zu.

Obersee Nachrichten: Es scheint, dass nur noch TV-Prominente als Autoren auftreten. Warum also ein Buch auch von Joerg Kressig?

Joerg Kressig: Bei all diesen Autoren werden unterschiedliche Bereiche angesprochen. Bei mir war es so: Ich wollte das Buch ursprünglich gar nicht veröffentlichen. Ich habe es geschrieben, weil ich glaubte, dass ich es schreiben muss, dass es wichtig für mich ist. Erst im Kontakt mit dem Verlag kam die Idee einer Veröffentlichung auf. Aber auch da wollte ich es gar nicht unter meinem Namen veröffentlichen, sondern ein Pseudonym verwenden.

Gab es eine Art Schlüsselerlebnis?

Joerg Kressig: Nein, das nicht. Aber Menschen um mich herum wie Joe Fuchs von der Buchhandlung Benziger in Einsiedeln und Sabine Giger vom Giger Verlag in Altendorf haben mich bestärkt. Wenn ich etwas schreibe, soll ich dazu stehen und es unter meinem Namen herausgeben.

Wie sind Sie denn ausgerechnet auf Sabine Giger gestossen?

Joerg Kressig: Der Kontakt kam über Joe Fuchs zustande. Ich habe ihm das Manuskript gegeben, er hat es Sabine Giger weitergegeben. Darauf haben wir uns in Einsiedeln getroffen und waren uns von Anfang an sympathisch.

«Meine Mutter stammt aus dem Gasterland»

Haben Sie denn sonst Bezug zur Region Oberer Zürichsee?

Joerg Kressig: Ja durchaus! Meine Mutter stammt aus Benken. Die Familie Romer rund um den Weihbischof sind meine Verwandten. Als Kind war ich auch oft auf Maria Bildstein. Zudem kommt meine engste Mitarbeiterin im Kosmetikbereich, Karin Pfister, aus der Region. Sie ist die Tochter des Künstlers Louis Thum. Das Gasterland ist für mich also durchaus ein Thema.

Wenn Sie nicht in der Öffentlichkeit gestanden wären – wäre dieses Buch dann auch möglich gewesen?

Joerg Kressig: Nein, das Buch ist nur aus meiner Lebenssituation heraus entstanden. Der Auslöser war der Tod meiner Mutter, der mich in eine Lebenskrise

schlittern liess. Meine Mutter war wie meine Wurzeln in der Erde. Als sie starb, wurde ich für einige Zeit richtiggehend enturzelt. Aus dieser Orientierungskrise, auf dieser Suche nach dem Lebenssinn ist dieses Buch entstanden.

Ist es nicht etwas zu einfach, mit der eigenen Vergangenheit zu brechen und die neu gefundene Einstellung als das Nonplusultra darzustellen?

Joerg Kressig: Die neue Einstellung ist doch das Resultat aus der Vergangenheit. Wir sind die Summe von all den Erfahrungen, die wir gemacht haben. Es ist ja nicht so, dass ich sage, meine Vergangenheit sei schlecht oder dass ich nicht mehr dazu stehe – sie ist ein Teil meiner Entwicklung zu dem, was meine Person heute ausmacht. Das Schlimmste, das einem Menschen passieren kann, ist stehenzubleiben, nichts mehr ändern zu wollen. Das ergibt eine Verhärtung. Stillstand ist Rückschritt, heisst es etwas plakativ. Aber ich bin der Meinung, dass der Mensch sein ganzes Leben lang auf der Suche sein und Neues anstreben sollte.

Was würden Sie ändern, wenn Sie das «Erste Buch von A-Ong», das die Vergangenheit beschreibt, neu schreiben könnten?

Joerg Kressig: Sie haben das Buch offensichtlich gut gelesen, merke ich gerade ... Nein, ich würde nichts ändern. Es ist schlecht, mit seinem bisherigen Leben zu hadern. Genau diese Erfahrungen machen die Person aus. Nur dank ihnen steht man auf dem heutigen Entwicklungsstand. Und dank den heutigen Erfahrungen werde ich meinen Entwicklungsstand in der Zukunft erreichen. Zurückzuschauen und bedauern, nein, das mache ich nicht. Das mache ich auch nicht mit Menschen, mit denen ich heute keinen Kontakt mehr habe, mit denen ich vielleicht sogar gebrochen habe. Auch sie sind ein Teil dessen, was ich erleben musste. Ich sehe das Ganze als einen Weg, auf dem man gehen muss. Irgendwie ist es doch wie im Märchen – man trifft auf Zwerge, auf Räuber, die Grossmutter ... mit all diesen Figuren, denen man auf dem Weg begegnet, soll man ein Stück des Weges gehen und davon lernen.

Ist denn das Buch als Selbsttherapie für Sie oder doch als Anleitung für uns Leser gedacht?

Joerg Kressig: Das habe ich mich auch gefragt. Es ist beides darin enthalten. Selbsttherapie tönt zwar etwas abgedroschen, aber grundsätzlich trifft es zu. Für mich war es gut und wichtig, dieses Buch zu schreiben. Es beinhaltet aber sicherlich auch Ansichten, die den Lesenden ansprechen. Das Buch soll aber keinesfalls dogmatisch oder sektiererisch wirken. Ich will niemandem meine Meinung aufzwingen. Man kann «Die Bücher von A-Ong» als spirituel-



Joerg Kressig überrascht mit einem spannenden und tiefgründigen Roman.

les Werk, aber auch als Fantasy-Geschichte betrachten. Es war mir ganz wichtig, dass dies die Leserinnen und Leser selber entscheiden können.

«Spiritualität war schon als Kind in mir»

Ich erachte Ihr Buch als sorgfältig aufgebaut und geschrieben, zwar mit einigen etwas simplen, aber auch mit vielen guten, berührenden Denksätzen. Wird es nicht abgewertet, weil es von einem «Fernsehansager» und «Schönheitsguru» stammt?

Joerg Kressig: Genau das war es, was mich zu Beginn zweifeln liess, ob ich das Buch unter meinem Namen schreiben soll. Die Frage ist also berechtigt. Denn wenn man lange in den Medien präsent war, wird ein bestimmtes Bild vermittelt und geprägt. Ich habe in diesen Jahren oft etwas darunter gelitten, dass nur eine Seite von mir zum Tragen gekommen ist. Diese Spiritualität, dieses tiefe Empfinden habe ich aber nicht erst seit meinem Buch, das war schon als Kind in mir. Es ist einfach etwas

brach gelegen. Die Veröffentlichung dieses Buches ist nun auch ein Schritt zur Korrektur des Bildes, das man von mir macht. Ich möchte damit zeigen, dass auch ein Mensch, den man für oberflächlich hält, eine andere Seite haben kann. Viele glaubten, ich würde ein Beauty-Buch schreiben, und waren umso mehr erstaunt, dass es ein Roman mit lebensanschaulichen Ansätzen wurde. Es ist eine positive Erscheinung, dass man die andere Seite von mir erkennt – vielleicht erkennen ja einige Leser auch andere Seiten in sich und getrauen sich dann, zu ihnen zu stehen.

Wie haben diese Erkenntnisse Ihren Alltag verändert? Haben Sie Stress und Erwartungsdruck jetzt unter Kontrolle?

Joerg Kressig: Sie haben erwähnt, dass einige Aussagen simpel seien. Richtig. Ich habe erkannt, dass gerade in den einfachen Erkenntnissen die Wahrheit steckt. Es muss nicht alles hochtrabend und hochphilosophisch sein. Es muss einfach berührend sein, ja es muss den Menschen in seiner Seele berühren. Durch all diese kleinen Dinge habe ich tatsächlich gelernt, mein Leben anders

zu betrachten. Das tönt nun auch wieder trivial, aber es trifft zu. Im Einfachen liegt die Wahrheit. Natürlich passiert mir im Alltag immer wieder, dass ich in alte Verhaltensmuster falle.

Und wie können diese Erkenntnisse uns Lesern im Alltag helfen?

Joerg Kressig: Ich glaube einfach, man muss im Leben manchmal auch «eine Fünf gerade sein lassen» und sich selber nicht für so wichtig nehmen. Wir sollten viel mehr im Moment leben – so leben, als ob es der letzte Moment sei. Ich wurde schon gefragt, was ich machen würde, wenn ich morgen sterben würde. Heute bin ich soweit – in grossen Zügen betrachtet –, dass ich jeden Moment so lebe, wie wenn ich wissen würde, dass es mein letzter wäre.

Werden Sie Moderator und Schönheitsexperte bleiben oder konzentrieren Sie sich aufs Schreiben?

Joerg Kressig: Meiner Meinung nach liegt der Sinn des Lebens nicht darin, einem Guru nachzurennen und nur noch im Lotossitz zu meditieren. Die Kunst im Leben liegt darin, dass man beide Seiten zulässt. Dass man das normale Leben mit der Spiritualität verbindet. Insofern werde ich beide beruflichen Standbeine, der Beauty-Bereich und das Bücher-Schreiben, weiter betreiben. Ich gehe es einfacher etwas anders an, der menschliche Aspekt ist mir heute wichtiger. Das ist übrigens in jedem Job möglich.

Auch wenn das «Dritte Buch von A-Ong», das die Zukunft beschreibt, tabu ist – welchen Eintrag möchten Sie darin unbedingt noch machen?

Joerg Kressig: Ich möchte bei vollem Bewusstsein sterben – diesen Übergang bei vollem Bewusstsein vollziehen und geniessen!

Andreas Knobel

Fünf Bücher zu verschenken

Joerg Kressigs Debütroman «Die Bücher von A-Ong» ist so tiefgründig wie kurzweilig. Mit 192 Seiten in grosser, gut leserlicher Schrift wird er meist in einem Zug gelesen. Das Buch ist im Giger Verlag Altendorf erschienen und kann beim Verlag oder in jeder Buchhandlung bestellt werden.

Verlegerin Sabine Giger und die Obersee Nachrichten verschenken fünf Exemplare von «Die Bücher von A-Ong». Wer morgen Freitag punkt 12 Uhr mittags auf der Telefonnummer 055 220 81 17 durchkommt, erhält ein Buch gratis zugeschickt.

Giger Verlag Altendorf, Tel. 055 442 68 48, www.gigerverlag.ch, info@gigerverlag.ch

DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG schonend sicher

tenderma entfernt unerwünschte Haare mit der innovativen weltweit patentierten <ELOS< Technologie (Elektro-Optische Synergie) sicher, schonend und vor allem dauerhaft! Überzeugen Sie sich von dieser einzigartigen Methode, die auch von Ärzten und Dermatologen empfohlen und angewandt wird. Das patentierte System ist weltweit einmalig und orientiert sich individuell an den Bedürfnissen der Kunden.



Das tenderma Team

So wird nur die minimal notwendige Energie, abgestimmt auf den jeweiligen Hauttyp eingesetzt, die erforderlich ist, um das Haar und die Wachstumszellen zu veröden – kleinstmöglicher Energieaufwand für grösstmögliche Wirkung. Die Anwendungsgebiete umfassen fast die gesamte Gesichts- und Körperbehaarung, z.B. Oberlippe, Arme, Rücken, Achseln, Brust, Beine, Bikini, Intim. Das Team wird kontinuierlich durch Fortbildung unter ärztlicher Aufsicht unterstützt.

Allen Inserenten bieten wir in unserem tenderma Institut eine kostenlose Beratung, inkl. einer Testbehandlung an. Tenderma Schindellegi, Pfäffikerstrasse 7





20%
auf Achselzonen
für Sie & Ihn

von Dermatologen & Ärzten empfohlen

**sichere und dauerhafte
haarentfernung**

044-787 10 33
www.tenderma-schindellegi.ch